

Chancen zu wenig genutzt: Niederlage

pyc. - Eine Woche nach der Niederlage gegen GC musste Chur auch gegen Wetzikon die Waffen strecken. Eine schlechte Chancenauswertung vor allem im Mitteldrittel, drei erhaltene Tore bei numerischer Unterlegenheit und das Fehlen von Weingart, Laczko, Caluori und Frischknecht (alle verletzt) mit den dadurch bedingten Umstellungen waren ausschlaggebend für die dritte Saisonniederlage des Tabellenführers.

KEB Obere Au - 1050 Zuschauer. — SR: Mecchi, Moresi.

Chur: Gisler; Hertner, U. Castellazzi; Keller, Mazzoleni; R. Castellazzi, Koch, Stebler; Mettier, Theus, Ettisberger; Hartmann, Schneller, Moham; Donatz; Sulser; Anesini.

Wetzikon: Mürner; M. Schmid, Peter; Schoch, Schmutz; Flachsmann, Ludi, Jud; Wittwer; Stotz; D. Schmid; M. Bachmann, Monga, K. Bachmann; De Martin; Willi.

Bemerkungen: Chur ohne Weingart, Caluori, Lacko, Frischknecht (alle verletzt). — Zeitweise unkonsequente und vor allem kleinliche SR-Leistung.

Tore: 13. Ludi (Wittwer) 0:1, 18. Stebler (Koch) 1:1, 21. R. Castellazzi (Stebler) 2:1, 38. Peter (D. Schmid) 2:2, 39. Hartmann (Schneller) 3:2, 40. Ludi (D. Schmid, Schoch) 3:3, 42. Willi (Schoch) 3:4, 60. Jud (Schoch) 3:5.

Strafen: Chur 10 x 2 Minuten, Wetzikon 11 x 2 Minuten.

Strafen brachten erste Tore

Vor einer recht grossen Zuschauerkulisse startete Chur recht gut, doch die zahlreichen Strafen brachen den Rhythmus, so dass es vorerst beim Abtasten auf beiden Seiten blieb. Chur wie Wetzikon überstanden vorerst die kleinlich gepfiffenen Strafen schadlos. Als Ettisberger in der 13. Minute auf der Strafbank sass, erwischte Ludi Gisler aus spitzen Winkel zum 0:1. Fünf Minuten später machte es Steb-

ler gleich, als Schmutz die Strafbank drückte.

Zahlreiche Chancen für Chur

Im Mitteldrittel, welches R. Castellazzi nach 20 Sekunden mit dem Führungstor für Chur eröffnete, sah man vor allem viele Torchancen, die ungenutzt blieben. Chur hätte es in diesem Abschnitt in der Hand gehabt, entscheidend davonzuziehen. Doch mangelnde Auswertung, auch etwas Pech und ein guter gegnerischer Hüter verhinderten Tore. Als Mettier die Bank drückte, sorgte Peter in der 38. Minute für den Ausgleich, worauf Hartmann postwendend nach guter Kombination mit Schneller wieder den 1-Tore-Vorsprung herstellte. Doch Ludi glich eine Minute später, als Hertner für 2 Minuten hinaus musste, wieder aus.

Numerische Ueberlegenheit nicht ausgenutzt

Obwohl die Churer viermal numerisch überlegen waren, einmal gar mit 5 gegen 3 Feldspielern agieren konnten, brachten sie im Schlussdrittel trotz mancher Druckperiode kein Tor zustande. Die kalte Dusche kam schon in der 42. Minute, als Willi die Zürcher 4:3 in Führung brachte. Doch auch länger anhaltende Druckperioden der Churer brachten keine Tore; als Chur in der 51. Minute mit vier Mann auf dem Eis stand, wäre fast der Ausgleich gelungen. In der 60. Minute dann machte Jud für Wetzikon mit dem 5. Einschuss alles klar.



Chur — Wetzikon: Gedränge vor dem Churer Tor, doch diesmal wehrte Churs Schlussmann Gisler ab.